



**Mehrgenerationenhaus  
Bückeburg e.V.**

**WIR SIND SO BUNT WIE DAS LEBEN**

## Protokoll der Jahreshauptversammlung 2022 vom 14.02.2024

Uhrzeit: 18:40 – 20:10Uhr

Ort: Restaurant Schönbeck, In den Zäunen 2, 31691 Seggebruch

Protokoll: Darius Tarbiat

### **Top 1) Begrüßung durch die Vorsitzende**

Frau Tarbiat Wündsch begrüßt die Teilnehmer (siehe Anwesenheitsliste) der Veranstaltung.

### **Top 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit inkl. Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder.**

Die Einladung wurde fristgerecht versandt. Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Anwesend waren **23** Vereinsmitglieder.

Davon sind **21** stimmberechtigt und **2** Fördermitglieder ohne Stimmrecht.

Durch Vollmacht vertreten wurden **15** Mitglieder

Somit waren 36 stimmberechtigte Vereinsmitglieder vertreten.

### **Top 3) Benennung des Protokollführers**

Darius Tarbiat wird mit der Protokollführung betraut. **36:0:0**

### **Top 4) Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. **36:0:0**

## **Top 5) Bekanntgabe des Protokolls der letzten Versammlung (Das Protokoll wurde auch bereits auf der Homepage veröffentlicht)**

Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung wird ausgelegt. Frau Tarbiat-Wündsch verweist auf das in der Homepage veröffentlichte Protokoll. Es ergab sich eine kurze Diskussion, ob das Protokoll mit namentlichen Wortbeiträgen tatsächlich öffentlich auf der Homepage veröffentlicht werden darf. Unter den anwesenden Teilnehmern besteht Einigkeit, dass eine Veröffentlichung in Ordnung sei. Allerdings hätte jeder der bei namentlichen Wortbeiträgen zitiert wurde das Recht, seine namentlichen Beiträge anonymisieren zu lassen.

## **Top 6) Bericht des Vorstandes mit Aussprache**

Herr Totz fragt zu Beginn des Berichtes wegen der Baumängel nach. Insbesondere besteht bei den Bewohnern Unsicherheit, welche Konsequenzen sich durch die Renovierungsarbeiten für die Mieter ergeben. Frau Tarbiat-Wündsch berichtet über ein Treffen mit dem Gutachter und den beteiligten Gewerken. (siehe Top 6.b.)

## **Frau Tarbiat Wünsch berichtet zu den Themen**

### **a. Tätigkeitsbericht**

Frau Tarbiat-Wündsch berichtet aus 2022 über den Betrieb des Testzentrums und der Aufnahme der ukrainischen Flüchtlinge. Gerade in der ersten Zeit waren die betroffenen Menschen aus der Ukraine sehr stark durch diese neue Lebenssituation geprägt. Viele haben auf der Flucht traumatische Ereignisse erlebt. Wir haben versucht, das so gut abzufedern wie möglich. Hierbei waren die MGH- Haasen und die Besuche des Ponys eine gute Hilfe für die Kinder. Aktuell ist der Bedarf an Unterkünften für ukrainische Flüchtlinge abgeebbt. Ab 2022 hatten wir viele Frauen und Kinder aufgenommen. In Zusammenarbeit mit der AWO konnten in der Zeit, täglich, jeweils 30-50 Flüchtlinge vom MGH betreut werden. Hierzu wurden auch weitere Kleinspenden z.B. von Westfalen Weser, u.a. für eine verbesserte Verpflegung der ukrainischen Gäste verwendet.

Durch besondere Aktionen sollte eine Zusammenführung mit den Bewohnern erfolgen. Leider wurden diese Veranstaltungen von den übrigen Bewohnern nicht so angenommen.

Im Juni wurde eine erste Fahrt nach Dänemark mit den zu betreuenden Jugendlichen durchgeführt. Im Folgejahr 2023 wurde eine Mallorcareise unternommen.

Ein Ausflug nach Berlin war auch aufregend. inkl. defekten Aufzugslift im Bus und einem defekten Türschloss im Bundestag, was bei allen Beteiligten zu etwas Stress gesorgt hat.

Im November 2022 gab es ein Abendessen mit Förderern und unserm Schirmherren Fürst Alexander zu Schaumburg Lippe. Dieser hat sich sehr lobend über den guten Service durch Caroline geäußert. Anwesend war auch Frau Eva Eisermann von der Daimler-Truck Group. Die Firma hat in einer gemeinsamen Aktion von Geschäftsleitung und Mitarbeiterengagement eine Schaukelanlage als Gemeinschaftsspende für das MGH ermöglicht.

Zu Jahresende fand dann noch die Veranstaltung des Weihnachtszaubers im Schloss Bückeberg statt. Durch ihre Dauer von 11 Tagen stellt diese Veranstaltung eine besondere Herausforderung dar. Frau Tarbiat-Wündsch fragt daher nach, ob in den kommenden Veranstaltungen weitere Vereinsmitglieder die Vereinsaktivitäten rund um den MGH Stand unterstützen könnten.

Herr Totz gibt zu bedenken, dass unter den Vereinsmitgliedern viele altersbedingt nicht mehr in der Lage seien den anstrengenden Dienst am Stand zu leisten. Frau Tarbiat-Wündsch konkretisiert darauf hin, dass es im Rahmen der Veranstaltung auch diverse Vorbereitungsarbeiten, wie z.B. das Befüllen von kleinen Geschenk/Kekstüten gibt, welche ggfs. auch im Sitzen und mit entsprechenden Pausen durchgeführt werden könnten.

Einige Teilnehmer der Veranstaltung wünschen sich eine Benachrichtigung per mail, insbesondere, wenn Mitarbeit gewünscht wird. Mit einem Mail könnte man auch die Mitglieder erreichen die nicht bei Facebook sind.

Frau Tarbiat-Wündsch stellt eine Liste zusammen, was wann zu erledigen ist und in welchen Bereichen eine Unterstützung benötigt wird. Die Liste wird am Schwarzen Brett ausgehängt und zusätzlich per Mail verschickt. Die Vereinsmitglieder werden gebeten, soweit noch nicht geschehen, ggfs. noch ihre E-Mailadresse im Büro bekannt zu geben.

Frau Tarbiat-Wündsch führt aus, dass der Stand des MGH bei der Landpartie und auf dem Weihnachtszauber seit einigen Jahren gut von den Besuchern angenommen wird und dass viele der Besucher seit Jahren die Entwicklung des MGH beobachten.

In 2022 hat das MGH auch am lebendigen Adventskalender teilgenommen - die Veranstaltung wurde von den Bewohnern leider auch nur in geringem Umfang angenommen.

Frau Tarbiat Wündsch ermuntert die Teilnehmer auch eigenständig Veranstaltungen in den Räumen des MGH zu organisieren.

Frau Totz kritisiert die Vorgabe, dass die Räume nur gegen Gebühr vermietet werden. Sie führt weiter aus, dass die Bewohner keine Rabauken seien und dass man die Bewohner auch nicht zwingen könnte pauschale Kosten zu übernehmen. Herr Totz ergänzt, dass aus seiner Sicht das System so auch nicht angenommen wird.

Frau Tarbiat-Wündsch erläutert, dass sich die Bewohner mehrheitlich gegen eine pauschale Kostentragung und Haftungsübernahme der Räume entschieden hatten und dass daher eine geringe Pauschale für die Nebenkosten und Reinigung erhoben werden muss. Weiterhin

werden die Räume auch abgeschlossen und gegen Unterschrift an die Nutzer übergeben, so dass diese für eigene Veranstaltungen auch das Haftungsrisiko für Verschmutzung, Beschädigung oder Abhandenkommen von Sachen zu tragen haben.

Sie stellt auch klar, dass in der Zeit vor der Belegung der Räume mit Flüchtlingen, die Räume nicht genutzt wurden. Erst als die Räume belegt waren, wurde danach gefragt.

Frau Greiner fragt nach, wie es geregelt ist, ob sie selber ihre Gäste in den Räumen mit eigener Verpflegung bewirten dürfte?

Frau Tarbiat Wündsich führt dazu aus, dass keine Verpflichtung besteht, eine Bewirtung vom Restaurant Schönbeck durchführen zu lassen. Lediglich eine Bewirtung durch Fremd-Caterer ist nicht gewünscht, weil die Arbeitsplätze im Restaurant gesichert werden sollen. Wenn Bewohner eine private Veranstaltung in den Räumen durchführen, können Sie selbstgekochte - oder gebackene Speisen selbstverständlich ihren Gästen, in den Räumen des MGH anbieten.

Frau Hornborstel berichtet von ihrem Nachbarschaftsgrillen, welches sie mit Karl durchgeführt hat. Diese Veranstaltung wurde seinerzeit gut angenommen und die Durchführung war auch problemlos möglich.

Sie führt weiterhin aus, dass Sie auch mit einigen Vorkommnissen nicht zufrieden war - sie erklärt aber auch, dass sie wegen der Vision dieses Projektes hierhergezogen sei. Sie schlägt vor, dass jeder für sich seine Wünsche zum Thema Gemeinschaft aufschreiben sollte. Sie möchte hier auch nicht wegziehen, sondern würde viel lieber daran arbeiten eine nachbarschaftliche Gemeinschaft mit Toleranz und Vielfalt zu leben.

Die Familien Breuer und Totz hatten bereits einen Brief zum Thema Raumnutzung und Verweildauer der Flüchtlinge an Frau Tarbiat-Wündsich geschickt, leider haben sie darauf keine Antwort von der Vorsitzenden bekommen. Frau Tarbiat Wündsich erklärte dazu, dass sie die gestellten Fragen noch nicht konkret beantworten konnte, da der Landkreis als Mieter für die Flüchtlinge sich bisher noch nicht konkret über den etwaigen weiteren Bedarf geäußert hatte.

Zum Thema Garten wurden viele Mitbewohner angesprochen. Aber leider waren andere Mitbewohner nicht bereit sich zu beteiligen. Herr Totz fühlt sich in eine Ecke gedrängt. Er bemängelt zudem eine zu starke Ausrichtung auf die behinderten Bewohner.

Frau Tarbiat-Wündsich führt dagegen aus, dass diverse Mitgärtner von den Familien Freden und Totz angesprochen wurden, insbesondere auch wenn es unterschiedliche Vorstellungen zur Gestaltung und Pflege des Gartens, oder der Art und Weise der ausgeführten Arbeiten gab. Frau Tarbiat-Wündsich teilte dazu mit, dass jeder sein Gartenstück pflegen und nutzen kann wie er es möchte.

Frau Totz ergänzt noch, dass Ernte der ersten Jahre sogar an Mitbewohner verschenkt worden sein.

Weiterhin berichtet Frau Tarbiat- Wüdsch über die Fahrt zum Ballett Nussknacker im Dezember. Herr Kasper hatte zudem einen Stapel Veranstaltungshinweise ausgedruckt, um weitere Ausflüge zu organisieren. Die Vorschläge wurden aber von den Bewohnern leider auch nicht angenommen. Im Nachgang wurde von den Teilnehmern der Veranstaltung noch die Vor- und Nachteile einer Information am Schwarzen Brett, oder per E-Mail diskutiert.

Frau Hornborstel bekräftigt erneut ihren Vorschlag. Jeder ist verantwortlich für sein Tun-oder Nicht Tun. Jeder Mieter kann das Schwarze Brett nutzen um z.B. auch Einladungen oder Veranstaltungen zu organisieren.

Die Vorsitzende des Vereins erklärte abschließend, dass zukünftig über Veranstaltungen sowohl am Schwarzen Brett, als auch per E-Mail informiert werden soll. Die Vereinsmitglieder wurden aufgefordert ggf. noch ihre E-Mailadressen einzureichen.

#### **b. Zukünftige Ereignisse / Baumängel / Anmerkungen des Vorstands**

Im Januar 2023 fand ein Termin mit den Architekten und den beteiligten Baufirmen wegen der festgestellten Baumängel statt. Ziel ist, dass die im Bericht des Sachverständigen festgestellten Mängel schnellstmöglich behoben werden sollen, um weitere Schäden an den Gebäuden zu verhindern. Auf der Besprechung konnte aber noch keine abschließende Einigung der Kostenübernahme erzielt werden. Frau Tarbiat Wüdsch hofft darauf, dass sich die Gewerke noch im Rahmen einer gütlichen Einigung an der Kostenteilung und Mängelbeseitigung beteiligen. Sollte das nicht möglich sein müsste der Gerichtsweg gegangen werden. Fest steht aber, dass die Gebäude erneut eingestüstet werden müssen.

#### **Top 7) Bericht der Revisoren**

Thomas Freutel berichtet über die durchgeführte Buchprüfung und verliest das Protokoll der Prüfung vom 11.02.2024.

Die Revisoren berichten über die am 11.02.2024 durchgeführte Buchungsprüfung.

Sämtliche Belege haben vorgelegen, die Anfangs und Endbestände stimmten überein.

Der Jahresabschluss wurde auch bereits vom Steuerberater geprüft und erstellt. Im Rahmen der Prüfung wurde die ordnungsgemäße Belegführung festgestellt. Die Revisoren empfehlen daher die vollumfängliche Entlastung des Vorstandes.

Einstimmig Entlastung wurde erteilt.

#### **Top 8) Entlastung des Vorstandes**

Die Entlastung des Vorstandes wird von den Anwesenden Vereinsmitgliedern erteilt. **(36:0:0)**

### **Top 9) Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters**

Frau Tarbiat-Wündsch bittet mit Blick auf die Situation rund um die Baumängel um eine Verlängerung des Vorstandsmandates für sie und für Herrn Darius Tarbiat.

Der Antrag zur erneuten Bestätigung der amtierenden Vorstände wird von den Teilnehmern, mit 3 Enthaltungen angenommen. Damit ist der amtierende Vorstand für weitere 4 Jahre gewählt. **(33:0:3)**

Im Nachgang informiert die neu gewählte Vereinsvorsitzende das Andres da Silva in die Geschäftsführung des MGP eingearbeitet werden soll. Zusätzlich soll er tendenziell auch in die Vorstandsarbeit des MGH herangeführt werden.

Weiterhin ist geplant auch Saskia Schillack ebenfalls in eine verantwortliche Position im MGP zu entwickeln. Vorgesehen ist die Einarbeitung in die Geschäftsführung, insbesondere in den Bereich der Eingliederungshilfen und Förderanträge.

### **Top 10) Anträge (postalisch einzureichen bis einschließlich 30.01.2024)**

Es lagen keine Anträge vor.

### **Top 11) Ehrungen**

Manuela ehrt die unermüdliche Mitarbeit von Ralf Spitzner für diverse Themen. Egal ob bei Arbeiten am Stand, oder bei vorbereitende Arbeiten, Fahrdiensten, Besorgungen oder Hilfe im Büro, Ralph hat durch seine fleißige und freundliche Mithilfe außerordentliche Dank und Anerkennung für seine Leistung verdient.

### **Top 12) Verschiedenes**

Wahl des Revisors.

Claudia Wente hat das Amt des Revisors niedergelegt.

Frau Tarbiat-Wündsch schlägt Andre da Silva als Nachfolger vor

Die Abstimmung ergibt ein Ergebnis von 33:0:3 (bei 3 Enthaltungen)

Herr da Silva nimmt das Amt an.

### **Gartenbewässerung**

Frau Anne Buser bemängelt das der Brunnen im hinteren Bereich des Gartens immer noch nicht in Betrieb ist. Sie führt aus, dass sie nicht an der Gartenarbeit teilnehmen kann, da sie nicht in der Lage ist das Wasser nach hinten zu tragen. Frau Tarbiat Wüdsch teilt mit, dass der Verein noch immer auf die angekündigte Spende von der Fa. Hartmann wartet. Leider ist diese bis heute noch nicht erfolgt. Der Verein verfügt seinerseits aber auch nicht über die notwendigen Mittel diese Investition aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Frau Hornborstel schlägt vor einen Kostenvoranschlag einzuholen um eine Lösung zu erarbeiten. Frau Tarbiat-Wüdsch wird dazu einen Kostenvoranschlag einholen. Sobald dieser vorliegt werden die Bewohner entsprechend informiert. Ggfs. ist eine Realisierung mittels Umlage herzustellen.

Top 13) Abschluss der Veranstaltung

Die Vorsitzende beendet die Veranstaltung um 20:10.



D. Tarbiat

